

Erstfund von *Ophrys kotschyi* H. FLEISCHMANN & SOÓ in der Türkei.

C.A.J. KREUTZ

Keywords:

Orchidaceae; *Ophrys kotschyi*, Cyprus, Turkey.

Zusammenfassung/ Summary:

KREUTZ, C.A.J. (2015): Erstfund von *Ophrys kotschyi* H. FLEISCHMANN & SOÓ in der Türkei. - Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. 32 (1): 223 - 226.

In diesem Beitrag wird über die Entdeckung der endemischen zypriotischen *Ophrys kotschyi* H. FLEISCHMANN & SOÓ in der Westtürkei berichtet.

This article reports about the discovery of the endemic zypriotic *Ophrys kotschyi* H. FLEISCHMANN & SOÓ in western Turkey.

Einleitung

Ophrys kotschyi gehört ohne Zweifel zu den schönsten *Ophrys*-Arten Europas. Mit ihren ziemlich großen, schwarz bis dunkelviolettfärbten Blüten ist sie im Gelände eine prachtvolle Erscheinung (KREUTZ 2004: 255). Die meist kräftigen Pflanzen werden bis 30 Zentimeter hoch und tragen durchschnittlich zwei bis sieben auffallend große Blüten. Besonders attraktiv ist die dunkle, fast schwarze Grundfarbe der vergleichsweise flachen Blütenlippe,

die mit dem immer hell umrandeten und ausgedehnten Mal und auch mit dem meist grünen Perigon in scharfem Kontrast steht. Die Variabilität dieser Art ist gering und beschränkt sich auf die Perigonfarbe (grün, sehr selten blassrosa oder weiß) und die Lippenzeichnung. Die Hauptblütezeit liegt in der erste Märzwoche. Diese vergleichsweise frühe Blütezeit wird auch verursacht durch die Tatsache, dass die gesamte Orchideenflora auf Zypern früh zur Blüte



Abb. 1: Habitus von *Ophrys kotschyi*, Türkei (Antalya): Friedhof etwa drei km vor Olympos bei Kemer, 22.03.2013 [E. KONGSHAUG].

kommt. Im Vergleich zum Beispiel zu Kreta beträgt der Vorsprung fast einen Monat, was sicher mit den besonderen klimatischen Verhältnissen auf der doch sehr weit östlich gelegenen Insel zusammenhängt. Als Bestäuber fungiert *Melecta tuberculata*, die interessanterweise auch die morphologisch ähnliche *Ophrys cretica* subsp. *cretica* und *Ophrys cretica* subsp. *bicornuta* auf

Kreta und *Ophrys cretica* subsp. *beloniae* auf Rhodos bestäubt. Das ist ein schönes Beispiel dafür, wie die Evolution auf drei räumlich getrennten Inseln wegen der Anpassung an denselben Bestäuber ähnliche Taxa hervorgebracht hat (ZELESNY 2005).

Ophrys kotschyi ist eine seltene endemische Art Zyperns, die hauptsächlich im Norden im Pentadactylos-Gebirge, auf der Akrotiri-Halbinsel im Süden und auf mehreren Kalkhügeln im Osten der Insel vorkommt. Außerdem, aber selten, ist sie im Akamas-Gebiet verbreitet. Mit Ausnahme der Vorkommen auf der Halbinsel Akrotiri bestehen die Populationen meist nur aus wenigen Exemplaren. Die Bestände variieren jährlich stark in der Anzahl der blühenden Pflanzen. Nach BAUMANN & KÜNKELE (1994: 343-344) wächst die Art auf Zypern in zwei Teilarealen, in denen etwa die gleiche Anzahl von Populationen und Pflanzen vorkommen:

- In Nordzypern konzentrieren sich die Vorkommen auf die aus Kreidekalken aufgebaute Nordkette (Pentadactylos-Gebirge), die sich von Kap Kormakiti im Westen parallel zur Küste bis zum Kap Andreas im Osten erstreckt. Ab der Mitte dieses Ge-



Abb. 2: Einzelblüte von *Ophrys kotschy*, Türkei (Antalya): Friedhof etwa drei km vor Olympos bei Kemer, 22.03.2013 [E. KONGSHAUG].



Abb. 3: Einzelblüte von *Ophrys kotschy*, Türkei (Antalya): Friedhof etwa drei km vor Olympos bei Kemer, 22.03.2013 [E. KONGSHAUG].

birgszuges tritt nach Osten eine Ausdünnung der Vorkommen ein.

- Das Verbreitungsgebiet in Südypern liegt in der schmalen Zone aus tertiären Kalken und kalkreichem Mergel, die die Abdachungen des Troodos-Gebirges im Norden, Osten und Süden hufeisenförmig umfasst. Im Süden Zyperns hat *Ophrys kotschy* eine Vorliebe für feuchte, küstennahe Standorte. So wächst sie auf der Halbinsel Akrotiri zu Tausenden in den weitläufigen, feuchten, sandigen, mehr oder weniger salzbeeinflussten Wiesenarealen.

Sie wächst hier zusammen mit großen Beständen von blühendem Asiatischem Hahnenfuß (*Ranunculus asiaticus*), der hier in seiner gelbblühenden Variante auftritt. Auf dieser Halbinsel ist *Ophrys kotschy* oft mit *Ophrys umbilicata* subsp. *umbilicata* und *Ophrys umbilicata* subsp. *attica* vergesellschaftet und bildet mit ihnen viele Hybriden (KREUTZ 2004).

Aus dem aktuellen Kartierungsstand geht hervor, dass *Ophrys kotschy* auf Zypern selten ist (KREUTZ 2004: 259). An den Arealrändern der Karpasia-Halbinsel, der Mesaoria-Ebene, der Umgebung von Lefkosia und Dhekelia sowie der Bucht von Akrotiri ist die Art stark rückläufig

oder sogar bereits erloschen (BAUMANN & KÜNKELE 1994: 332). An einigen Fundorten gibt es aber immer noch recht individuenreiche Populationen.

Über vielen Jahren wurde versucht, *Ophrys kotschyi* an der türkischen Südküste zu finden. Auch der Autor unternahm viele Versuche, diese Art dort nachzuweisen. Obwohl *Ophrys levantina* GÖLZ & H.R. REINHARD, eine vorwiegend auf Zypern vorkommende Art, immer wieder in der Südtürkei beobachtet wurde, konnte *Ophrys kotschyi* nicht gefunden werden. Auch andere Botaniker konnten die Sippe niemals nachweisen.

Jedoch gelang im März 2013 KONGSHAUG (2013: in litt.) endlich der Erstdnachweis dieser Art für die Südtürkei. Bei dem Fund handelt es sich um eine sehr typische Pflanze mit drei sehr schönen Blüten. Das Exemplar wurde auf einem Friedhof etwa drei Kilometer vor Olympos bei Kemer in der Provinz Antalya im Südwesten der Türkei entdeckt. Bei weiteren Erforschungen in der näheren Umgebung konnten keine Pflanzen mehr gefunden werden. Auch in den Folgejahren konnte diese Pflanze nicht mehr beobachtet werden.

Danksagung

Herzlich danken möchte ich Herrn Einar KONGSHAUG (Tiller, Norwegen) und Steinar SKREDE (Bergen, Norwegen) für ihre Genehmigung, über diesen Fund zu berichten.

Literatur

BAUMANN, H. & S. KÜNKELE (1994): *Ophrys kotschyi* H. Fleischmann & Soó, eine gefährdete und endemische Orchidee von Zypern. J. Eur. Orch. 26 (3/4): 317-364.

KREUTZ, C.A.J. (2004): Die Orchideen von Zypern / The Orchids of Cyprus. Eigenverlag. Landgraaf.

ZELESNY, H. (2005): IN H. ZELESNY & B. WÖSSNER: Die Orchideen Europas: Die Orchidee des Monats.

Anschrift des Verfassers

C.A.J. KREUTZ,
Oude Landgraaf 35a
NL-6373 BE Landgraaf
c.kreutz@hccnet.nl